

THUR. LANDTAG POST
02.10.2024 12:22

23904/2024



Der Minister

Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales, Steigerstr. 24, 99096 Erfurt

Präsidentin
des Thüringer Landtages
Frau Birgit Pommer
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt

Georg Maier

Durchwahl:
Telefon 0361/57-3313-103
Telefax 0361/57-3313-108

georg.maier @
tmik.thueringen.de

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

**Kleine Anfrage Nr. 5997 der Abgeordneten König-Preuss (DIE LINKE)
- Neonazi-Szene in der Stadt Jena im Jahr 2023 -**

Anlagen: 2

Unser Zeichen:
(bitte bei Antwort angeben)
000-S-106600-0002-0073/2024

Erfurt
15.09.2024

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die o. a. Kleine Anfrage beantworte ich für die Landesregierung wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Personen in der Stadt Jena wurden nach Kenntnissen der Landesregierung im Jahr 2023 als rechtsextremistisch eingestuft, welchen Altersdurchschnitt haben diese und wie stellt sich die Geschlechterverteilung dar?

Antwort:

Dem rechtsextremistischen Spektrum in der Stadt Jena wird eine Personenstärke im unteren dreistelligen Bereich zugeordnet. Der Anteil der Frauen liegt im unteren zweistelligen Bereich. Statistische Angaben zum Altersdurchschnitt liegen der Landesregierung nicht vor.

Frage 2:

Wie bewertet die Landesregierung die rechtsextremistische Szene in der Stadt Jena im Jahr 2023 hinsichtlich ihrer Milieus und des Anteils der organisierten rechten Szene, des Personenpotenzials, der Entwicklung im oben genannten Zeitraum, der Aktivitäten und Schwerpunkte und gegebenenfalls regionaler Besonderheiten?



Antwort:

Die Stadt Jena gehört nicht zu den Schwerpunkten rechtsextremistischer Aktivitäten. Alle in der Frage angesprochenen und skalierbaren Parameter sind als unterdurchschnittlich einzuschätzen. Entsprechende Aktivitäten wurden in Bezug auf den infrage stehenden Zeitraum nur in geringem Umfang bekannt. Rechtsextremisten der Region beteiligten sich allerdings häufiger an Aktivitäten in umliegenden Regionen. Nach Angaben der Partei „Die Heimat“ gehört die Region zum Kreisverband Ostthüringen. Dieser zeigte jedoch 2023 keine Aktivitäten.

Im Übrigen wird auf die Antworten zu den Fragen 4 und 5 verwiesen.

Frage 3:

Welche Straftaten der Politisch motivierten Kriminalität -rechts- wurden in der Stadt Jena im Jahr 2023 bekannt (bitte nach Delikten darstellen)?

Antwort:

Es wird auf die Anlage 1 verwiesen.

Frage 4:

Welche weiteren als rechtsextremistisch eingestuften Aktivitäten (Veranstaltungen, Demonstrationen, Zusammenrottungen, Konzerte, Publikationen et cetera) wurden der Landesregierung und den Sicherheitsbehörden in der Stadt Jena im Jahr 2023 bekannt (bitte nach Datum, Art der Aktivität, gegebenenfalls Organisationsstruktur und Teilnehmerzahl auflisten)?

Antwort:

Im angefragten Zeitraum wurde die in der Anlage 2 aufgeführte rechtsextremistische Veranstaltung registriert.

Erkenntnisse über rechtsextremistische Publikationen liegen nicht vor.

Frage 5:

Welche als rechtsextremistisch bewerteten Strukturen, Organisationen und Personenzusammenschlüsse wurden der Landesregierung und den Sicherheitsbehörden in der Stadt Jena im Jahr 2023 bekannt, was ist deren jeweiliges Potenzial und wie werden diese hinsichtlich ihres Auftretens eingeschätzt?

Antwort:

Der Kreisverband der Partei "Die Heimat" (2023 Umbenennung der "Nationaldemokratischen Partei Deutschlands" - NPD) ist seit einigen Jahren inaktiv. Der Landesverband nennt auf seiner Homepage lediglich noch einen

Kreisverband Ostthüringen, der bislang jedoch ebenfalls keine Aktivitäten entfaltete.

Im Berichtszeitraum verfügte der Thüringer Landesverband der Partei "Alternative für Deutschland" (AfD) in der kreisfreien Stadt Jena über zwei aktive Organisationsebenen. Der AfD-Kreisverband Gera–Jena–Saale-Holzland-Kreis untergliederte sich nochmals in den AfD-Stadtverband Jena. Daneben stellte die AfD im Stadtrat Jena eine Fraktion.

Frage 6:

Welche Treffpunkte, Rückzugsorte und Immobilien wurden nach Kenntnissen der Landesregierung in der Stadt Jena im Jahr 2023 von als rechtsextremistisch eingestuften Personen oder Strukturen genutzt und welche Angaben kann die Landesregierung dazu machen (bitte Angaben zu Örtlichkeit, Betreiberverhältnissen, Art der Nutzung, Nutzungsgruppe, Kapazität, Nutzungshäufigkeit und gegebenenfalls Art der letztmaligen Szenenutzung)?

Antwort:

Der Landesregierung ist keine rechtsextremistische Szeneörtlichkeit in der Stadt Jena für den angefragten Zeitraum bekannt. Treffen und Feiern fanden zumeist in Privaträumen statt.

Frage 7:

Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung über Angehörige der neonazistischen beziehungsweise rechtsextremistischen Musik- oder Vertriebszene in der Stadt Jena vor?

Antwort:

Im Berichtszeitraum wurde der Stadt Jena kein/e rechtsextremistische/n Musikgruppe/n oder Liedermacher als Herkunft zugeordnet.

Frage 8:

Wie viele Personen, die in der Stadt Jena leben, werden nach Kenntnis der Landesregierung der sogenannten Reichsbürgerbewegung zugeordnet, wie viele dieser verfügen über eine Waffenbesitzkarte und folgend über Waffen und wie viele von diesen werden als rechtsextrem eingeordnet?

Antwort:

Das Personenpotenzial für die Stadt Jena bewegt sich im unteren zweistelligen Bereich. Die Überschneidung zum Phänomenbereich Rechtsextremismus bewegt sich im unteren einstelligen Bereich.

Mit Stand 26. Juni 2024 ist im Bereich der Stadt Jena keine Person bekannt, die der „Reichsbürgerszene“ zuzurechnen ist und im Besitz einer waffenrechtlichen Erlaubnis ist.

Frage 9:

Wie viele Personen, die in der Stadt Jena leben und als rechtsextremistisch eingestuft werden, verfügen nach Kenntnis der Landesregierung über eine Waffenbesitzkarte und folgend über Waffen und wie viele von diesen sind gegebenenfalls in der Antwort zu Frage 8 in der Kategorie „Reichsbürger“ genannt?

Antwort:

Mit Stand 26. Juni 2024 ist im Bereich der Stadt Jena keine Person mit waffenrechtlichen Erlaubnissen bekannt, bei der Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie der rechtsextremistischen Szene zugeordnet werden kann.

Frage 10:

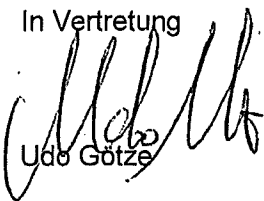
Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über Mixed-Martial-Arts- beziehungsweise Free-Fight-Aktivitäten sowie das Trainieren und Praktizieren von Kampfsportarten durch Angehörige der rechten Szene in der Stadt Jena?

Antwort:

Es liegen keine Erkenntnisse dazu vor, dass es in der Stadt Jena rechtsextremistische Kampfsportgruppierungen gibt. Es ist allerdings davon auszugehen, dass einzelne Angehörige der rechtsextremistischen Szene in der Stadt Jena auch Kampfsport betreiben.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



Udo Götze

Anlage 1 zur Kleinen Anfrage Nr. 5997

**Übersicht der Straftaten der Politisch motivierten Kriminalität -rechts-
in der Stadt Jena im Jahr 2023**

Delikt	Anzahl
gesamt	80
davon	
Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen (§ 86a StGB)	45
Volksverhetzung (§ 130 StGB)	7
Beleidigung (§ 185 StGB)	11
Gegen Personen des politischen Lebens gerichtete Beleidigung, üble Nachrede und Verleumdung (§ 188 StGB)	1
Verhetzende Beleidigung (§ 192a StGB)	2
Körperverletzung (§ 223 StGB)	7
Gefährliche Körperverletzung (§ 224 StGB)	3
Bedrohung (§ 241 StGB)	3
Sachbeschädigung (§ 303 StGB)	1

StGB - Strafgesetzbuch

Übersicht der rechtsextremistischen Aktivitäten in der Stadt Jena im Jahr 2023

Datum	Ort	Aktivität	Gruppierung / Zuordnung	Teilnehmerzahl
07.01.2023	Jena	Bouldern	Junge Alternative Thüringen	nicht bekannt